Honeywell

Montage-Anschluss-Anleitung

Türmodul 1 / BUS-1
Art.-Nr. 022310.17

für konventionellen
Blockschlossanschluss

P00631-10-002-06 2011-09-12	VdS Anerkennung G194034	D Seite 1 bis 14 GB Page 15 to 28	Änderungen vorbehalten

Inhalt

1. Allgemeines 2
2. Funktionsbeschreibung der Eingänge 2
3. Funktionsbeschreibung der Ausgänge 7
4. Programmierung 8
5. Installation 8
6. Technische Daten 9
7. Bestückungsplan 10
8. Anschlusspläne 11

1. Allgemeines

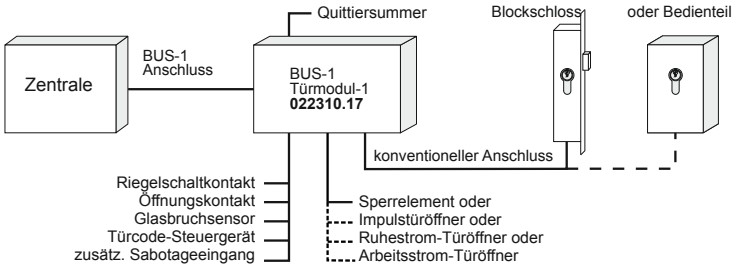
Mit diesem Modul können alle an einer Tür vorkommenden Überwachungskriterien in einer Anschlusseinheit angeschlossen und verarbeitet werden.

Als Scharfschalteorgane können Blockschlösser oder Sicherheitsbedienfelder (bzw. funktionsgleiche Bedienteile) angeschlossen werden.

Gleichzeitig ist der Anschluss bzw. die Ansteuerung für ein Sperrelement, Ruhestrom-, Arbeitsstrom- und Impulstüröffner integriert.

Ebenso wurden Eingänge für Schlossfreigabe, Riegelschaltkontakt und Öffnungskontakt sowie ein zusätzlicher Sabotageeingang in diese Gesamtkonzeption mit einbezogen.

Jede Anschlussmöglichkeit kann autonom betrieben werden.



2. Funktionsbeschreibung der Eingänge

2.1 U_ext. (ST1/6 - 1/7)

Bei der Installation von stromintensiven Verbrauchern am Türmodul besteht die Notwendigkeit, über den Eingang U_ext. eine zusätzliche Spannungsversorgung zu installieren. Diese Installationsvariante bietet den Vorteil, dass die eigentliche BUS-Leitung mit einem geringeren Leitungsquerschnitt verlegt werden kann.

Hinweis:
Werden keine stromintensiven Verbraucher angeschlossen, ist also keine zusätzliche Stromversorgung angeschlossen, müssen die Anschlüsse U_b und U_ext. verbunden werden (siehe Kap. 8 "Anschlusspläne").

2.2 U_na: Funktion "Notauf" (ST1/3 - 1/4)

Dieser Anschluss ist **bidirektional** und erfüllt zwei Funktionen:

1. Im Normalbetrieb kann an diesem Anschluss die Betriebsspannung für Bedienorgane (z.B. für ein Sicherheitsbedienfeld) abgenommen werden.
2. Bei Totalausfall der Spannungsversorgung kann über diesen Anschluss mit Hilfe einer externen Spannung (z.B. Akku), der angeschlossene Impulstüröffner in Stellung "AUF" gebracht werden (Notauf).

2.3 Riegelschaltkontakt / Rückmeldekontakt (ST2/5 - 2/6 und ST3/4 - 3/5)

Diese Eingänge sind durch eine Reihenschaltung miteinander verbunden. Am Eingang "RSK" wird der Riegelschaltkontakt des Türschlosses überwacht. In Reihe dazu wird der Rückmeldekontakt eines Türöffners geschaltet.

Da diese Eingänge nur "Ruhestrom-überwacht" sind, genügt hier als Abschluss eine niederohmige Verbindung gegen 0 V. Sie wirken nur auf die Zwangsläufigkeit.

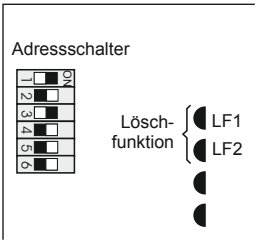
Wird einer oder gar beide Eingänge nicht benötigt, so muss der entsprechende Eingang überbrückt werden.

2.4 Meldergruppe (ST2/7 bis 2/15)

Dieser Differentialeingang ist durch eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten gekennzeichnet. Im Kapitel 8 "Anschlusspläne" sind die verschiedenen Varianten aufgezeigt. Dabei ist auch die Verwendung der integrierten Widerstände (2 x 6k04) dargestellt.
Durch die Überwachungsgenauigkeit von ±20% ist diese Überwachung VdS-gemäß.

Mittels **der Lötbrücke** LF1/LF2 läßt sich die Meldergruppe mit Löschfunktion (z.B. zum Anschluss von Glasbruchsensoren) bzw. ohne **Löschfunktion** (z.B. für Magnetkontakte) programmieren.

- Löschfunktion: **LF1/LF2 offen** **ohne** Löschfunktion
LF1/LF2 geschlossen **mit** Löschfunktion



2.5 Sabotage (ST2/3 - 2/4)

Dieser Differentialeingang wirkt auf die Sabotage des Moduls. **Sofern er nicht benötigt wird, muss er mit einem Abschlusswiderstand von 12k1 abgeschlossen werden.**

Eine Auslösung wird durch **LD2** angezeigt.

2.6 Blockschloss-Sabotage (ST3/7 - 3/8)

Mit diesem Differentialeingang werden die Sabotagekriterien des Blockschloss überwacht. Der Abschlusswiderstand beträgt 12k1.

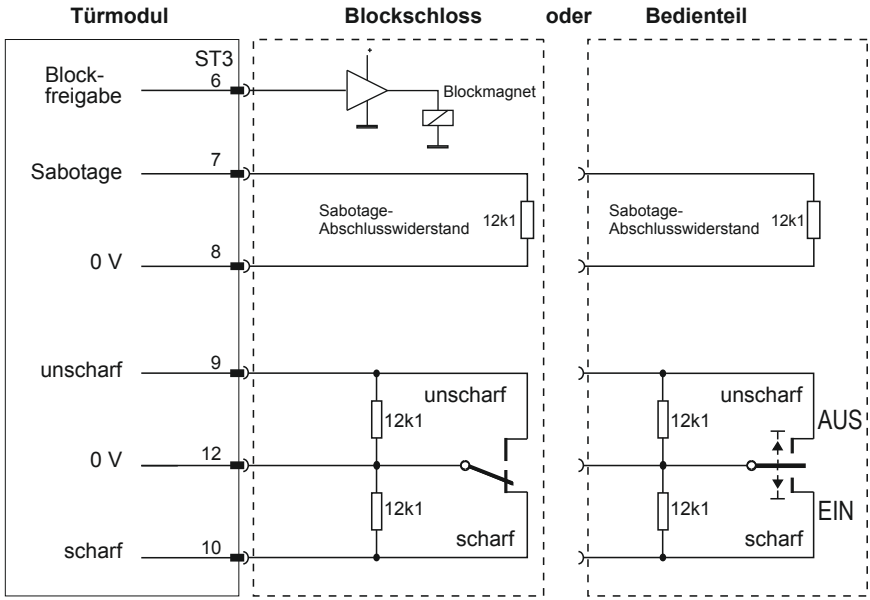
Eine Auslösung wird durch **LD3** angezeigt.

2.7 Unscharf / Scharf

2.7.1 Anschlussprinzip

Die Schaltorgane "Blockschloss" oder "Bedienteil" können zur Scharf-/Unscharfschaltung angeschlossen werden.

Für die Eingänge "scharf", "unscharf" und "Sabotage" sind folgende Beschaltungen erforderlich:



2.7.2 Anschließbare Schaltorgane

Statischer Schaltbetrieb

Beispiel: **Blockschloss** (konventionelle Anschlusstechnik)
Im statischen Schaltbetrieb ist immer 1 Kontakt geschlossen (entweder scharf oder unscharf).

Impulsbetrieb

Beispiel: **Bedienteil** (z.B. Sicherheitsbedienfeld)
Im Impulsbetrieb ist nur während eines Wechsels des momentanen Zustands (von scharf nach unscharf oder umgekehrt) der entsprechende Kontakt geschlossen (=Impuls). Im Ruhezustand sind beide Kontakte offen.

Hinweis:
Die Funktion dieses Schaltorgans kann in der Teilnehmerprogrammierung (Zentrale) z.B. als Haupt- oder Sperrschloss festgelegt werden.

2.7.3 Unscharf-Eingang (ST3/9)

Dieser Differentialeingang dient zur Überwachung der Unscharf-Verbindungen zu einem Schaltorgan (z.B. Blockschloss).

Während der Unscharfmeldung vom Schaltorgan muss hier ein Widerstand < 9k6 (=12k1-20%) wirken (siehe 2.7.1 Anschlussprinzip).

2.7.4 Scharf-Eingang (ST3/10)

Dieser Differentialeingang dient zur Überwachung der Scharf-Verbindungen zu einem Schaltorgan (z.B. Blockschloss).

Während der Scharfmeldung vom Schaltorgan muss hier ein Widerstand < 9k6 (=12k1-20%) wirken (siehe 2.7.1 Anschlussprinzip).

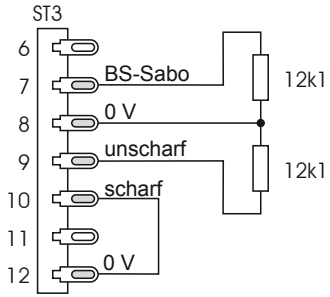
2.7.5 Scharf-/Unscharf-Leitungsüberwachung

Liegt der Abs**chluss**widerstand der Scharf- und Unscharfleitung gleichzeitig außerhalb von 12k1 ±20%, so wird dies als Sabotage weitergeleitet und durch **LD3** angezeigt.

2.8 Reiner Türöffnerbetrieb

Wird das Türmodul ausschließlich zur Steuerung von Türöffnern verwendet, sind die Eingänge "Scharfschalteeinrichtung" nach nebenstehender Abbildung zu beschalten.

Die Scharf- /Unscharfschaltung erfolgt dann durch eine weitere Schalteinrichtung.)



2.9 Schlossfreigabe (Geistiger Verschluss) (ST2/1 - 2/2)

2.9.1 Allgemeines

Dieser Differentialeingang kann zum Anschluss eines "Geistigen Verschlusses" verwendet werden.

Dabei bedeutet ein Widerstand von 12k1 ±20%, dass der eingegebene Code richtig war. Alle anderen Werte bedeuten, dass der eingegebene Code falsch war.

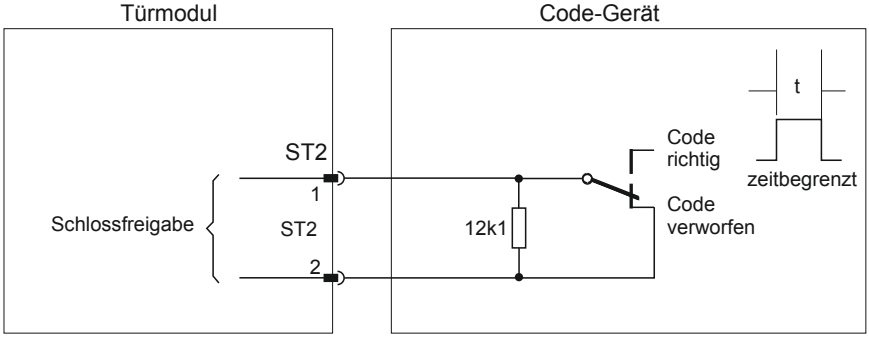
2.9.2 Ohne Schlossfreigabe

Wird diese Betriebsart gewählt (Programmierung in der Zentrale), so arbeiten die zuvor beschriebenen Schaltorgane an diesem Modul ohne Schlossfreigabe-Verknüpfung (ohne geistigen Verschluss). Der Eingang kann in diesem Fall ohne Beschaltung bleiben.

2.9.3 Mit Schlossfreigabe

Wird diese Betriebsart gewählt (Programmierung in der Zentrale), so muss der Eingang nach folgender Abbildung beschaltet werden:

Geistiger Verschluss:



Achtung:

Blockschlösser mit konventioneller Anschlusstechnik müssen in Verbindung mit "Geistigem Verschluss" (z.B. Türcode) für Auf- und Zuschließsperre programmiert werden. (siehe Montage-Anschluss-Anleitung Blockschloss).

3. Funktionsbeschreibung der Ausgänge

3.1 Allgemeines

Die Halbleiterausgänge sind aktiv-HIGH (open collector) und mit max. 0,5 A (Summe aller Ausgänge) belastbar. Die Spannung wird über +U_ext. zugeführt und ist mit einer gemeinsamen Sicherung Si1 / 0,5 AF abgesichert.

3.2 Summer (ST1/5)

Dieser Ausgang wird parallel zum internen Summer aktiviert. Die Aktivierung erfolgt zeitbegrenzt als Quittiersummer.

3.3 Unscharf (ST1/1)

Über diesen Ausgang kann bei entsprechender Programmierung ein Sperrelement 2 oder alternativ ein Arbeitsstrom-Türöffner betrieben werden.

Funktion:	Anlage unscharf	- Ausgang aktiv	(Tür ist freigegeben)
	Anlage Scharf	- Ausgang nicht aktiv	(Tür ist gesperrt)

3.4 Scharf (ST1/2)

Dieser Ausgang arbeitet wie ST1/1, jedoch mit inverser Funktion zum Anschluss eines Sperrelements 1 oder 3 mit statischer Ansteuerung oder eines Ruhestrom-Türöffners.

3.5 Blockfreigabe (ST3/6)

Ist die Zwangsläufigkeit an der Zentrale erfüllt, so führt dieser Ausgang ein HIGH-Potential. Mit diesem Ausgang wird z.B. im Blockschloss der Blockmagnet angesteuert.

3.6 Unscharf Impuls (ST3/1)

Dieser Ausgang wird von der Zentrale zeitbegrenzt (min. 0,5 Sek.) aktiviert und gibt beim Unscharfschalten die Tür frei. In Verbindung mit dem "Scharf Impuls" geeignet für Sperrelement 1 oder 3 (dynamische Ansteuerung) sowie Impulstüröffner.

3.7 Scharf Impuls (ST3/3)

Dieser Ausgang wird von der Zentrale zeitbegrenzt (min. 0,5 Sek.) aktiviert und sperrt beim Scharfschalten die Tür. In Verbindung mit dem "Unscharf Impuls" geeignet für Sperrelement 1 oder 3 (dynamische Ansteuerung) sowie Impulstüröffner.

3.8 U_na (ST1/4) (bidirektional, siehe 2.2)

Im Normalbetrieb dient dieser Ausgang der Stromversorgung für ext. Baugruppen.

3.9 +U (ST3/11)

Versorgungsspannung für Schalteinrichtungen (+12 V DC).

Wichtiger Hinweis zu 3.3 und 3.4

Bei Betrieb in Verbindung mit den Zentralen 561-MB256 und 561-MB256 plus sind die Ausgangssignale **unscharf** und **scharf** vertauscht.

4. Programmierung

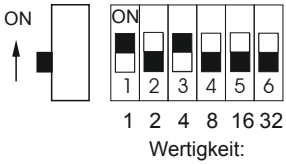
Der im Türmodul befindliche DIP-Schalter dient zur Einstellung der **BUS-1-Teilnehmeradresse.**

Bei mehreren Teilnehmern ist darauf zu achten, dass jedem Teilnehmer eine eigene Adresse zugeordnet wird. Die Adressen für das Türmodul werden in 4er-Schritten vergeben.

Das Türmodul belegt 3 Adressen, wobei die niedrigste Adresse mit dem DIP-Schalter eingestellt wird, die beiden darauffolgenden werden automatisch vergeben. Die 4. Adresse kann für einen beliebigen BUS-Teilnehmer (mit nur einer Adresse) verwendet werden (siehe nebenstehende Abbildung).

belegbare Adressen für Tür-Modul	automatisch mitbelegte Adressen		belegbar für andere Module mit **1** Adresse
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
• • •			
49	50	51	52
53	54	55	56
57	58	59	60
61	62	63	

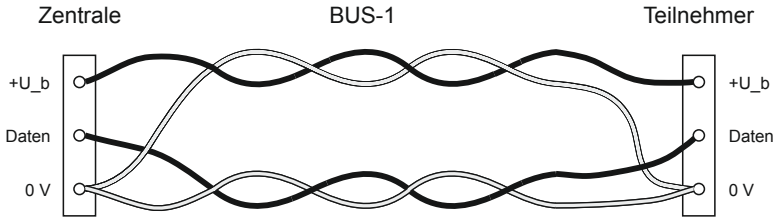
DIP-Schalter



Schalterstellung bedeutet: Adresse 5 eingestellt!

5. Installation

5.1 Installationsrichtlinien



Die BUS-Anschlussleitung muss als eine abgeschirmte Leitung ausgeführt sein. Hierbei muss die Adernführung nach dem oben angegebenen Schema erfolgen.

Die entsprechenden Leiterquerschnitte sind in der **Errichteranleitung** der Einbruchmelderzentrale (Kapitel Leitungen) zu entnehmen. Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass der Schirmanschluss möglichst kurz ausgeführt wird, da sonst die Gefahr eines unbeabsichtigten Kurzschlusses besteht.

Hinweis: Am BUS-1 darf kein Abschlusswiderstand angebracht werden.

5.2 Montage gemäß VdS

VdS

Vor dem Schließen des Gehäuses sind die Kabel mittels Kabelbinder an den dafür vorgesehenen Haltern zu sichern (siehe Abb. Kap. 7 "Bestückungsplan").

Das Gehäuse ist nach ordnungsgemäßer Montage zu verplomben. Hierfür wird die beigelegte Kunststoffplombe in die Schraubenöffnung auf der Frontseite des Gehäuses eingedrückt. Danach ist die Verplombung zu reinigen (fettfrei), und mit dem Aufkleber (Aufdruck VdS) abzudecken.

Nach Einbringen der Kunststoffplombe kann das Gehäuse ohne Zerstörung der Plombe nicht mehr geöffnet werden.

6. Technische Daten

Betriebsnennspannung . . . . . 12 V DC
Betriebsspannungsbereich . . . . . 10 V bis 15V DC

Stromaufnahme Eingang U_b (bei U_b = 12 V DC):

- mit Blockschloss u. abgeschl. Meldeeingänge, ohne Schlossfreigabe. . . . . ca. 16 mA
- während Löschen des ÖK-Meldeeinganges. . . . . ca. 22 mA
- mit Blockschloss u. offenen Meldeeingängen (mit LD2). . . . . ca. 14,5 mA
- ohne Blockschloss, offene Eingänge (mit LD2 u. LD3) . . . . . ca. 9 mA
- ohne Blockschloss, abgeschl. Eingänge, ohne Schlossfreigabe (mit LD3) . . ca. 9,5 mA

Stromaufnahme Eingang U_ext. (bei U_ext. = 12 V DC):

- ohne Blockschloss, ohne Belastung der Ausgänge . . . . . ca. 5,5 mA
- mit Blockschloss, ohne Belastung der Ausgänge. . . . . ca. 18 mA

zusätzliche Stromaufnahme:

- während der Scharfschaltquittierung . . . . . ca. 17 mA
- mit Blockmagnetansteuerung . . . . . ca. 120 mA
- mit Türöffnerbetrieb während der Ansteuerung . . . . . ca. 180 mA
- mit Impulstüröffner oder Sperrelement während der Ansteuerung. . . . . ca. 400 mA

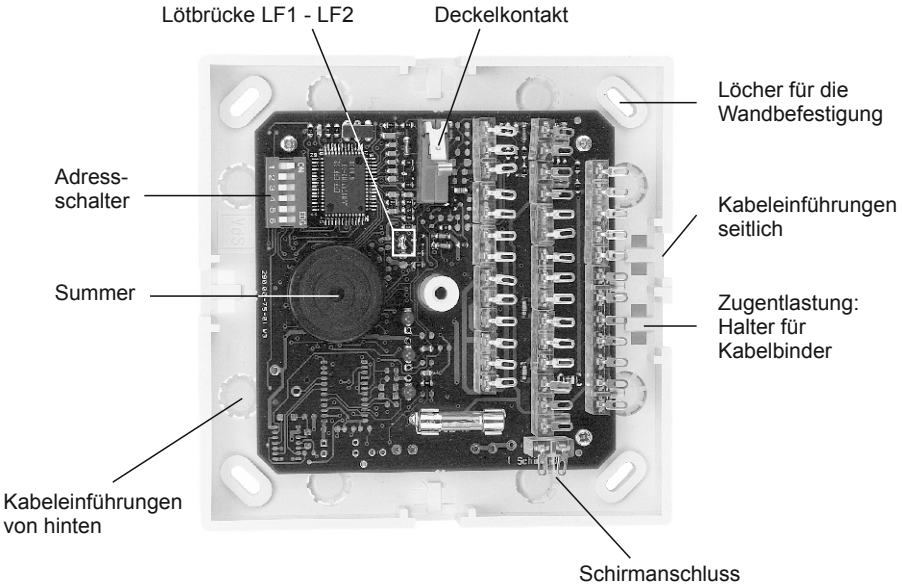
Meldergruppenabschlusswiderstand 12k1
Überwachungsbereich . . . . . ±20%

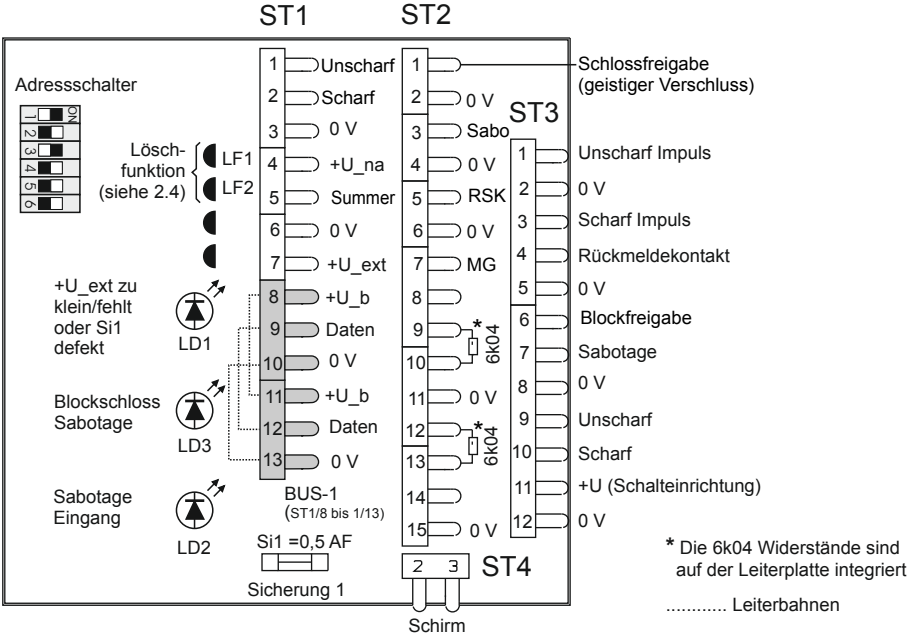
Umweltklasse gemäß VdS II
Betriebstemperaturbereich . . . . . -5 °C bis +45 °C
Lagerungstemperaturbereich . . . . . -25 °C bis +70 °C

Abmessungen B x H x T . . . . . 117 x 117 x 30 mm

Farbe. . . . . verkehrsweiß
(ähnlich RAL 9016)

7. Bestückungsplan





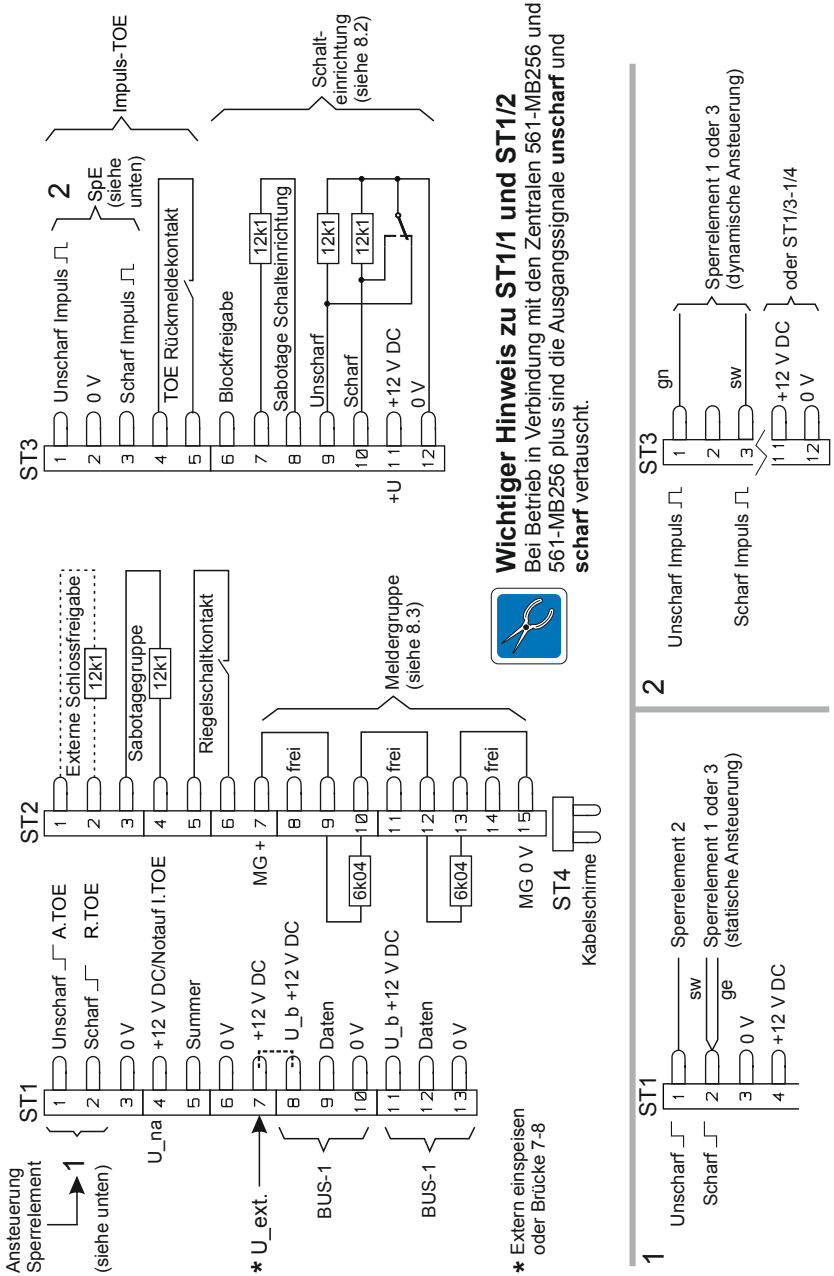
Wichtiger Hinweis zu ST1/1 und ST1/2

Bei Betrieb in Verbindung mit den Zentralen 561-MB256 und 561-MB256 plus sind die Ausgangssignale **unscharf** und **scharf** vertauscht.

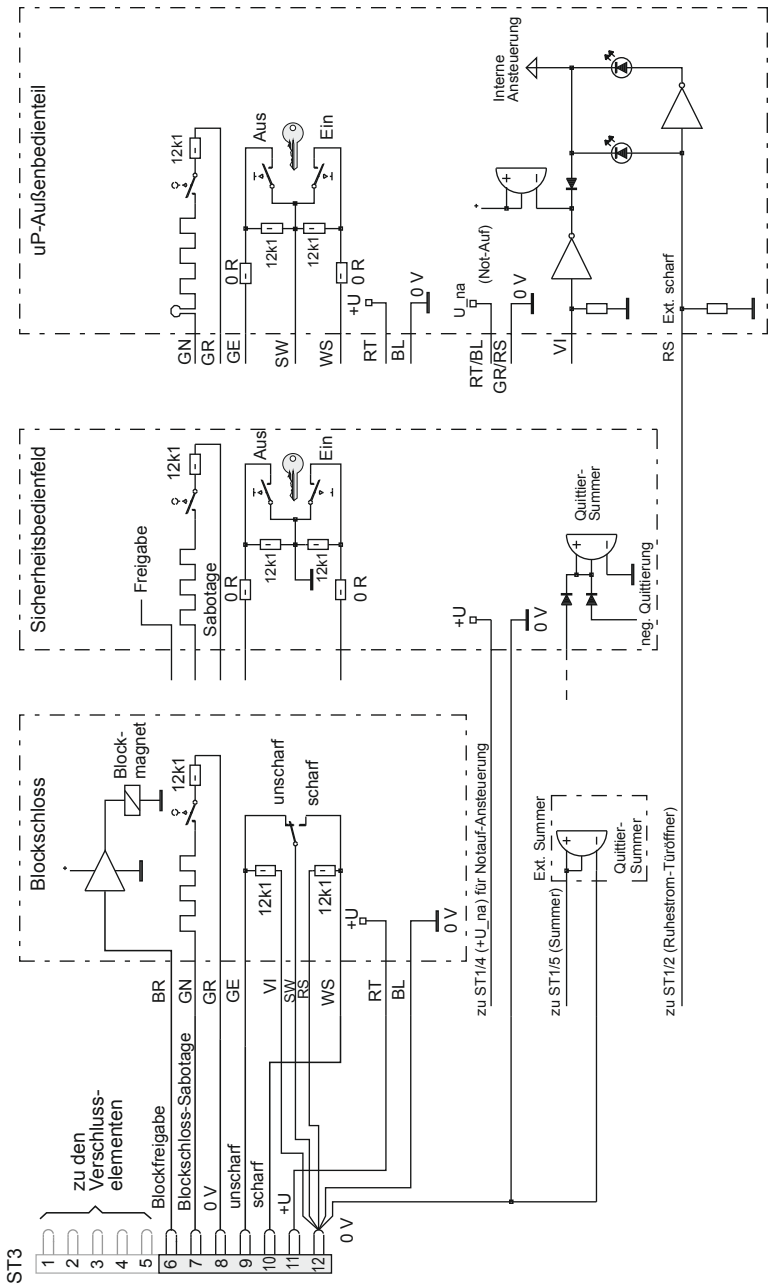
8. Anschlusspläne

8.1 Anschlussübersicht

Um die BUS-Betriebsspannung U_b zu entlasten, **muss** für **stromintensive** Verbraucher (z.B. Sperrelement, Türöffner) eine **getrennte Versorgungsspannung** zur Verfügung gestellt werden (+12 V DC an ST1/7 U_ext.).

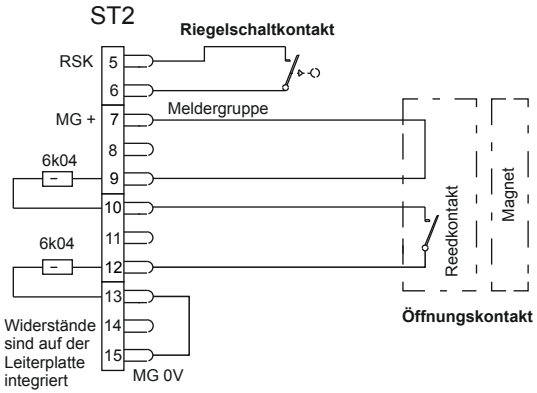


8.2 Scharfschaltelemente

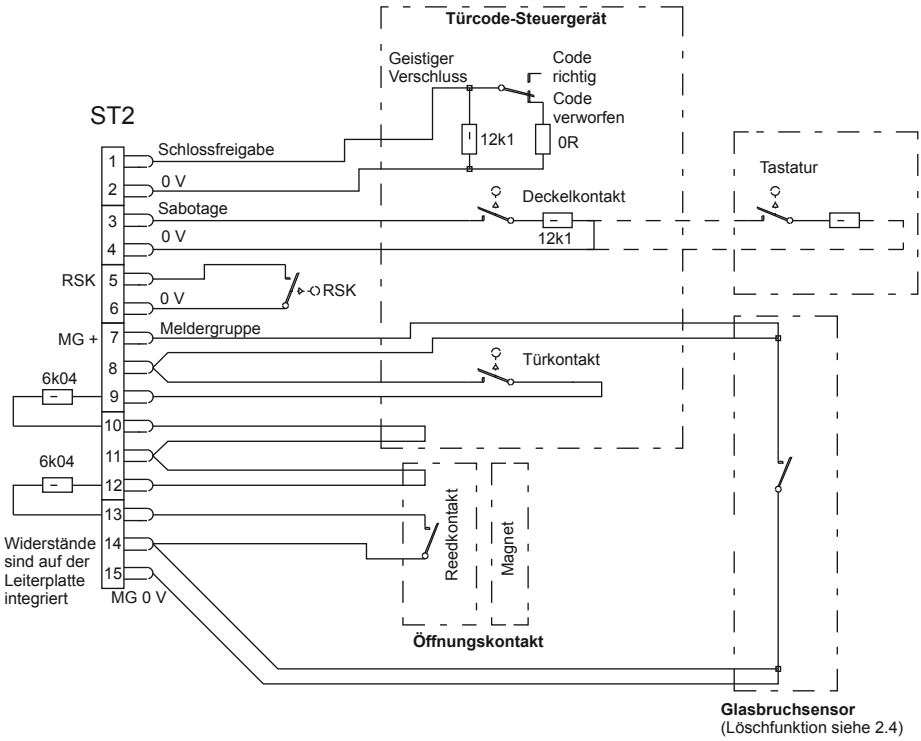


8.3 Meldergruppen

Riegelschaltkontakt, Öffnungskontakt



Riegelschaltkontakt, Öffnungskontakt, Türcode-Steuergerät, Glasbruchsensor



Notizen / Notes

Honeywell

Mounting and Connection Instructions

Door Module 1 / BUS-1
Item no. 022310.17

for conventional
Block Lock Connection

	P00631-10-002-06 2011-09-12	VdS	approval G194034	D Seite 1 bis 14 GB Page 15 to 28	Subject to change without notice

Contents

1. General 16
2. Functional description of inputs 16
3. Functional description of outputs 21
4. Programming 22
5. Installation 22
6. Technical Data 23
7. Assembly plan 24
8. Connection diagram 25

1. General

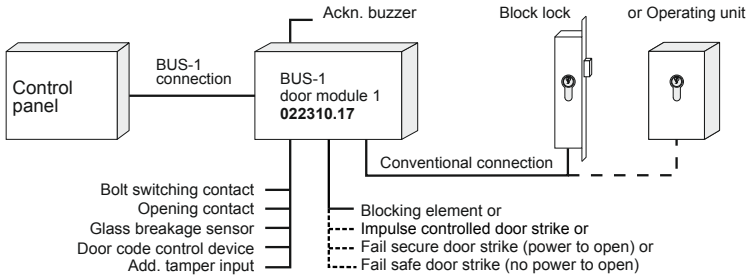
This module enables all monitoring criteria that apply to a door to be connected to a connection unit and processed.

Block locks or security operating panels (or operating units with the same function) can be connected as arming units.

The connection and actuation for a blocking element, a fail secure door strike (power to open), fail safe door strike (no power to open) and impulse controlled door strike can be simultaneously integrated.

This overall concept includes inputs for lock release, bolt switching contact and opening contact as well as an additional tamper input.

Every connection facility can be operated self-contained.



2. Functional description of inputs

2.1 U_ext. (ST1/6 - 1/7)

When installing intensive current users at the door module, it is necessary to install an additional voltage supply via the input U_ext. This type of installation has the advantage that the actual BUS line can be laid with a low line cross-section.

Note:

If there are no users with high current consumption connected (no additional voltage supply unit connected), the connections U_b and U_ext. must be bridged (see Chapter 8 "Connection diagrams").

2.2 U_na: Function "Emergency opening" (ST1/3 - 1/4)

This connection is **bidirectional** and fulfills two functions:

1. In normal operation this connection can provide operating voltage for the operating units (e.g. security operating panel).
2. In case of a total failure of the voltage supply, this connection can be used to move the connected impulse controlled door strike to the "OPEN" position (emergency opening) with the aid of an external voltage (e.g. accumulator).

2.3 Bolt switching contact / monitoring contact (ST2/5 - 2/6 and ST3/4 - 3/5)

These inputs are interconnected by a series connection. The **b**olt **s**witching **c**ontact of the door lock is monitored at the input "BSC". The monitoring contact of a door strike is also connected in series.

As the inputs are only "no load current monitored", a low Ohm connection of 0 V suffices as a terminator. They only influence the positive drive condition.

If one or both of the inputs are not required, the corresponding input must be bridged.

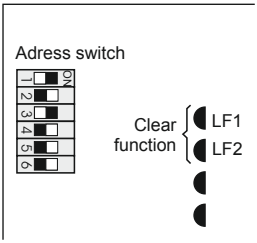
2.4 Detector group (ST2/7 to 2/15)

This differential input is distinguished by numerous connection facilities that can be found in chapter 8 "Connection diagrams" together with the integrated resistors (2 x 6k04).
Thanks to the monitoring accuracy of ±20%, this monitoring complies with VdS requirements.

With the aid of the **solder strap** LF1/LF2, the detector group can be programmed with the clear function (e.g. for glass breakage sensors) or without the clear function (e.g. for magnetic contacts).

- Clear function:

	LF1/LF2 open	**without** clear function
	LF1/LF2 closed	**with** clear function



2.5 Tamper (ST2/3 - 2/4)

This differential input influences the tamper of the module. **If it is not required, it must be terminated with a end of line resistor of 12k1.**

Triggering is indicated by **LD2.**

2.6 Block lock tamper (ST3/7 - 3/8)

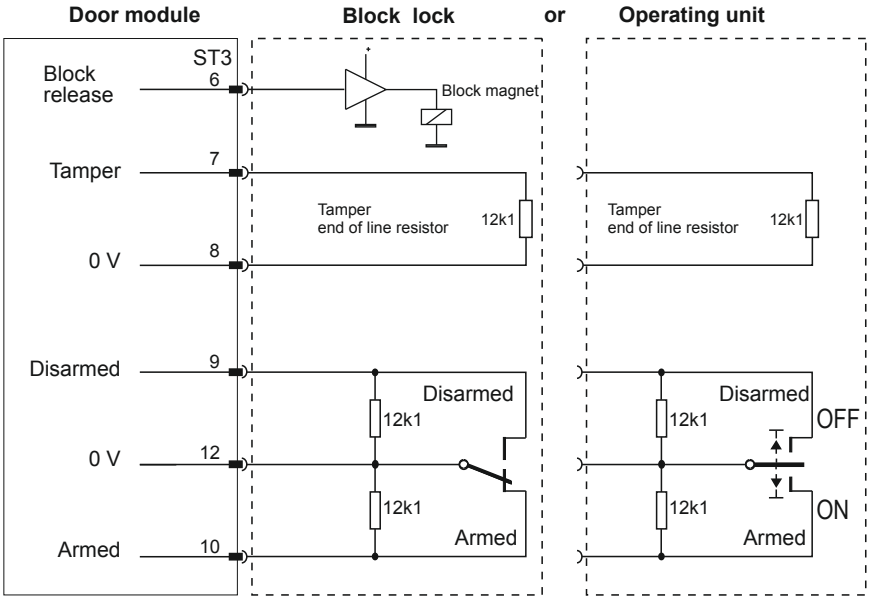
This differential input is used to monitor the tamper criteria of the block lock. The end of line resistor is 12k1.

Triggering is indicated by **LD3.**

2.7 Disarmed / armed

2.7.1 Connection principle

The switching elements "block lock" or "operating unit" can be connected to arming/disarming. The following wiring is required for the inputs "armed", "disarmed" and "tamper":



2.7.2 Connectable switching elements

Static switching mode

Example: **Block lock** (conventional connection technology)
In the static switching mode, 1 contact is always closed (either armed or disarmed).

Impulse mode

Example: **Operating unit** (**e.g.** security operating panel)
In impulse mode, the corresponding contact (=impulse) is only closed when the current state changes (from armed to disarmed or vice versa). In no-load status, both contacts are open.

Note:
The function of this switching element can be determined in the user programming (control panel) e.g. as main or stop lock.

2.7.3 Disarmed input (T3/9)

This differential input is for monitoring disarmed connections to a switching element (e.g. block lock).

During the disarming of the switching element, a resistor < 9k6 (=12k1-20%) is required (see 2.7.1 "Connection principle").

2.7.4 Armed input (ST3/10)

This differential input is for monitoring the armed connections to a switching element (e.g. block lock).

During the arming of the switching element, a resistor < 9k6 (=12k1-20%) is required (see 2.7.1 "Connection principle").

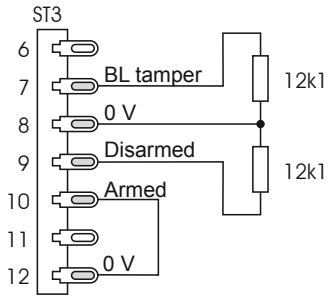
2.7.5 Armed/disarmed line monitoring

If the end of line resistor of the armed and disarmed line is also more than 12k1 ±20%, this is then transmitted as a tamper and indicated by **LD3.**

2.8 Only door strike operation

If the door module is used exclusively for controlling door strikes, wire the inputs "arming device" according to the illustration on the right.

Arming/disarming is then carried out by an additional switching device.



2.9 Lock release (memory-aided locking) (ST2/1 - 2/2)

2.9.1 General

This differential input can be used for connecting a "memory-aided lock".

A resistor of 12k1 ±20%, means that the entered code was correct. All other values mean that the entered code was incorrect.

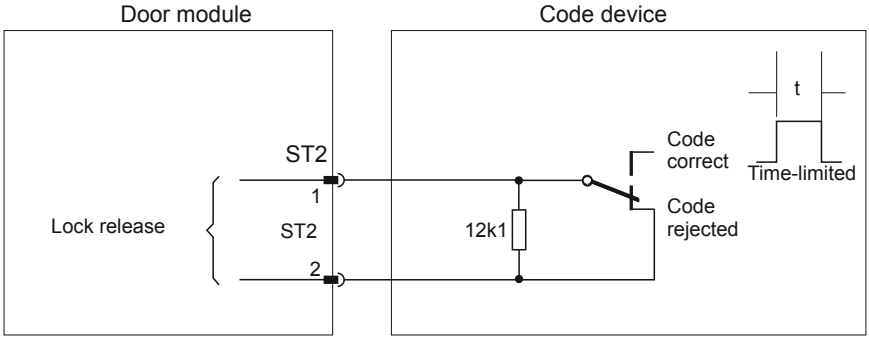
2.9.2 Without lock release

If this operating mode is selected, (programming in the control panel), the above-mentioned switching elements operate at this module without a lock release link (without memory-aided locking). In this case, the input does not require wiring.

2.9.3 With lock release

If this operating mode is selected, (programming in the control panel), the input must be wired according to the following illustration:

Memory-aided locking:



Attention:

Block locks with conventional connection technology must be programmed in conjunction with "memory-aided locking" (e.g. door code) for lock enabling / disabling. (see Mounting and Connection Instructions of the Block Lock).

3. Functional description of outputs

3.1 General

The semi-conductor outputs are active HIGH (open collector) and can be loaded with a maximum of 0.5 A (total of all outputs). Voltage is supplied via +U_ext. and has a common fuse Si1 / 0.5 AF.

3.2 Buzzer (ST1/5)

This output is activated parallel to the internal buzzer. The activation is time-limited as an acknowledgement buzzer.

3.3 Disarmed (ST1/1)

When programmed correspondingly, a blocking element 2 or alternatively a fail secure door strike can be operated via this output.

Function:	System disarmed	- Output active	(Door is released)
	System armed	- Output not active	(Door is blocked)

3.4 Armed (ST1/2)

This output operates in the same manner as ST1/1, however, with an inverse function for connecting a blocking element 1 or 3 (static actuation) or a fail safe door strike.

3.5 Block release (ST3/6)

If the positive drive condition is fulfilled at the control panel, this output has a HIGH potential. This output actuates e.g. the block magnet in the block lock.

3.6 Disarmed impulse (ST3/1)

This output is activated time-limited by the control panel (min. 0.5 sec.) and releases the door when disarmed. Combined with the "Armed impulse" it is suited for blocking element 1 or 3 (dynamic actuation) or an impulse controlled door strike.

3.7 Armed impulse (ST3/3)

This output is activated time-limited by the control panel (0.5 sec.) and blocks the door when armed. Combined with the "Disarmed impulse" it is suited for blocking element 1 or 3 (dynamic actuation) or an impulse controlled door strike.

3.8 U_na (ST1/4) (bidirectional, see 2.2)

In normal operation, this output is used for the current supply for external modules.

3.9 +U (ST3/11)

Voltage supply for switching elements (+12 V DC).

Important note on 3.3 and 3.4

On use in conjunction with the control panels 561-MB256 and 561-MB256 plus, the output signals **disarmed** and **armed** are swaped.

4. Programming

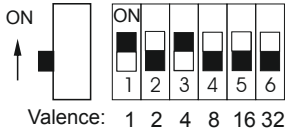
The DIP switch in the door module is for setting the **BUS-1 user address.**

If there are several users, ensure that each user is allocated its own address. Every fourth address is for the door module.

The door module occupies 3 addresses. The lowest address is set with the DIP switch, the two consecutive addresses are allocated automatically. The 4th address can be used for a random BUS user with only one address (see illustration at right).

Addresses that can be allocated for door module	Addresses allocated automatically		Allocated for other modules with 1 address
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
• • •			
49	50	51	52
53	54	55	56
57	58	59	60
61	62	63	

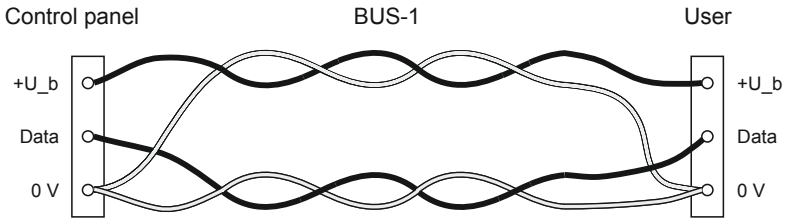
DIP switch



Switch position means Address 5 is set!

5. Installation

5.1 Installation guidelines



The BUS connection lead **must** be a shielded line and the cores routed as illustrated in the diagram above.

The corresponding line cross-sections can be found in the **Installation Instructions** of the intrusion alarm control panel (Chapter on lines). The shield terminal should be kept as short as possible as otherwise there is a risk of an unintentional short circuit.

Note: The BUS-1 terminal technique requires no end of line resistor.

5.2 Mounting as per VdS

VdS

Before closing the housing, secure the cables at the provided retainers using the cable binders (see Fig. "Assembly plan", Chapter 7).

The housing should be sealed after mounting correctly by pressing the enclosed plastic seal into the screw opening on the front of the housing. Clean the seal (grease-free) and cover with the label (VdS imprint).

After inserting the plastic seal, the housing can no longer be opened without destroying the seal.

6. Technical data

Rated operating voltage. . . . . 12 V DC
Operating voltage range . . . . . 10 V to 15V DC

Current consumption, input U_b (at U_b = 12 V DC):

- With block lock + termin. signal inputs w/o lock release. . . . . Approx. 16 mA
- While the opening contact signal input is cleared . . . . . Approx. 22 mA
- With block lock + open signal inputs (with LD2) . . . . . Approx. 14.5 mA
- Without block lock, open inputs (with LD2 + LD3). . . . . Approx. 9 mA
- Without block lock, termin. inputs w/o lock release (with LD3) . . . . . Approx. 9.5 mA

Current consumption, input U_ext.: (at U_ext. = 12 V DC)

- Without block lock, w/o output load . . . . . Approx. 5.5 mA
- With block lock, w/o output load . . . . . Approx. 18 mA

Additional current consumption:

- During acknowledgement of arming . . . . . Approx. 17 mA
- With block magnet actuation . . . . . Approx. 120 mA
- With door strike operation during actuation. . . . . Approx. 180 mA
- With impulse controlled DS or blocking element during actuation . . . . . Approx. 400 mA

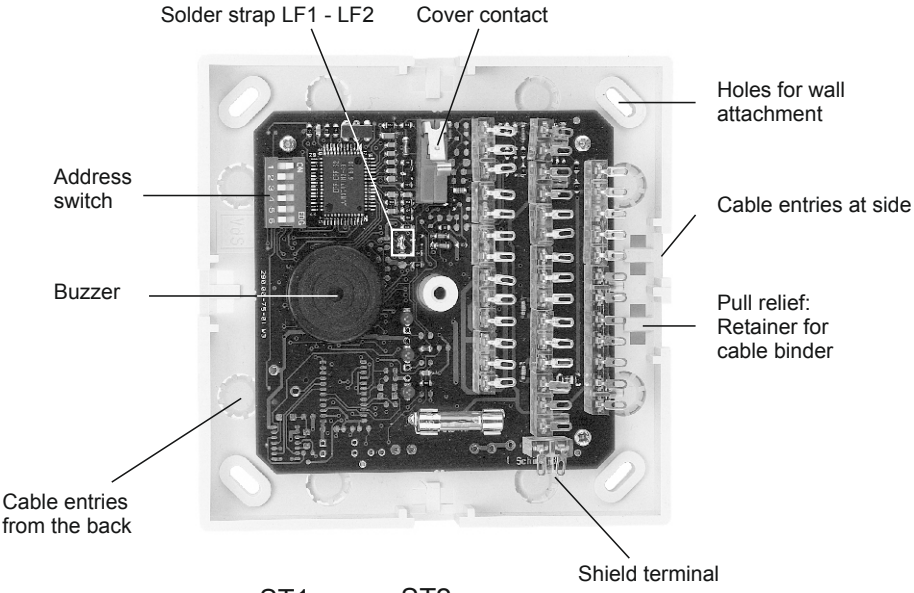
Detector group end of line resistor 12k1
Monitoring range . . . . . ±20%

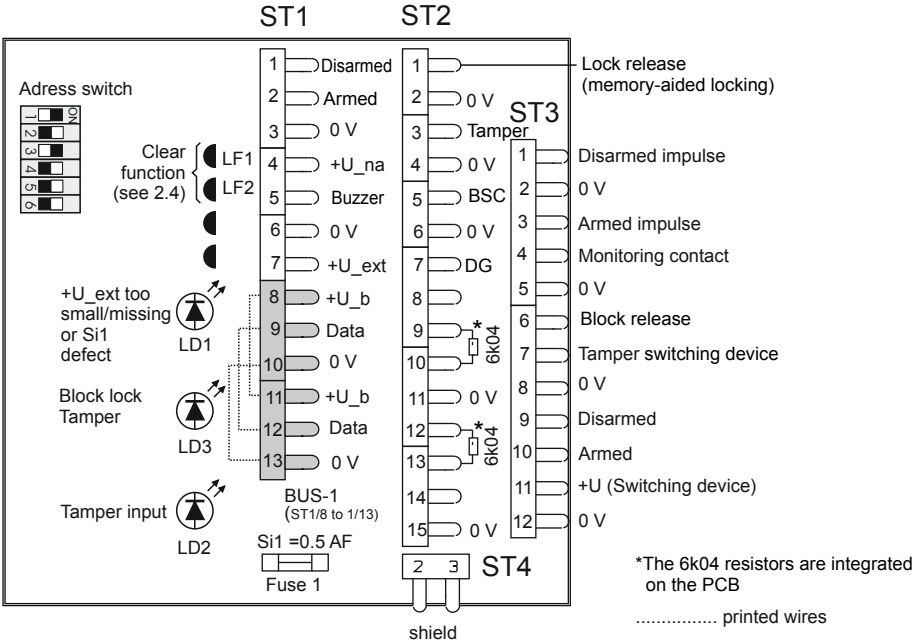
Environmental class as per VdS II
Operating temperature range . . . . . -5 °C to +45 °C
Storage temperature range . . . . . -25 °C to +70 °C

Dimensions W x H x D. . . . . 117 x 117 x 30 mm

Colour . . . . . Traffic white
(similar to RAL 9016)

7. Assembly plan





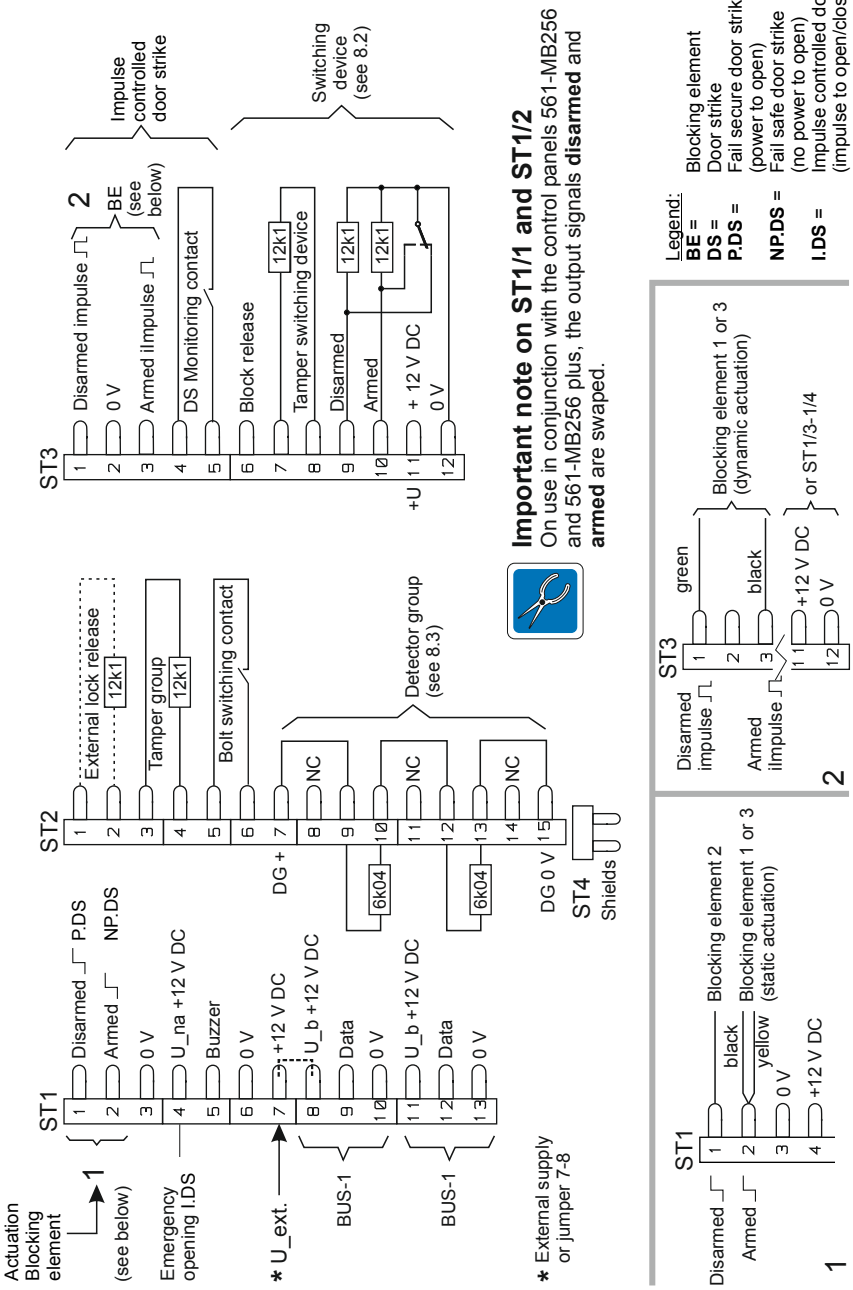
Important note on ST1/1 and ST1/2

On use in conjunction with the control panels 561-MB256 and 561-MB256 plus, the output signals **disarmed** and **armed** are swaped.

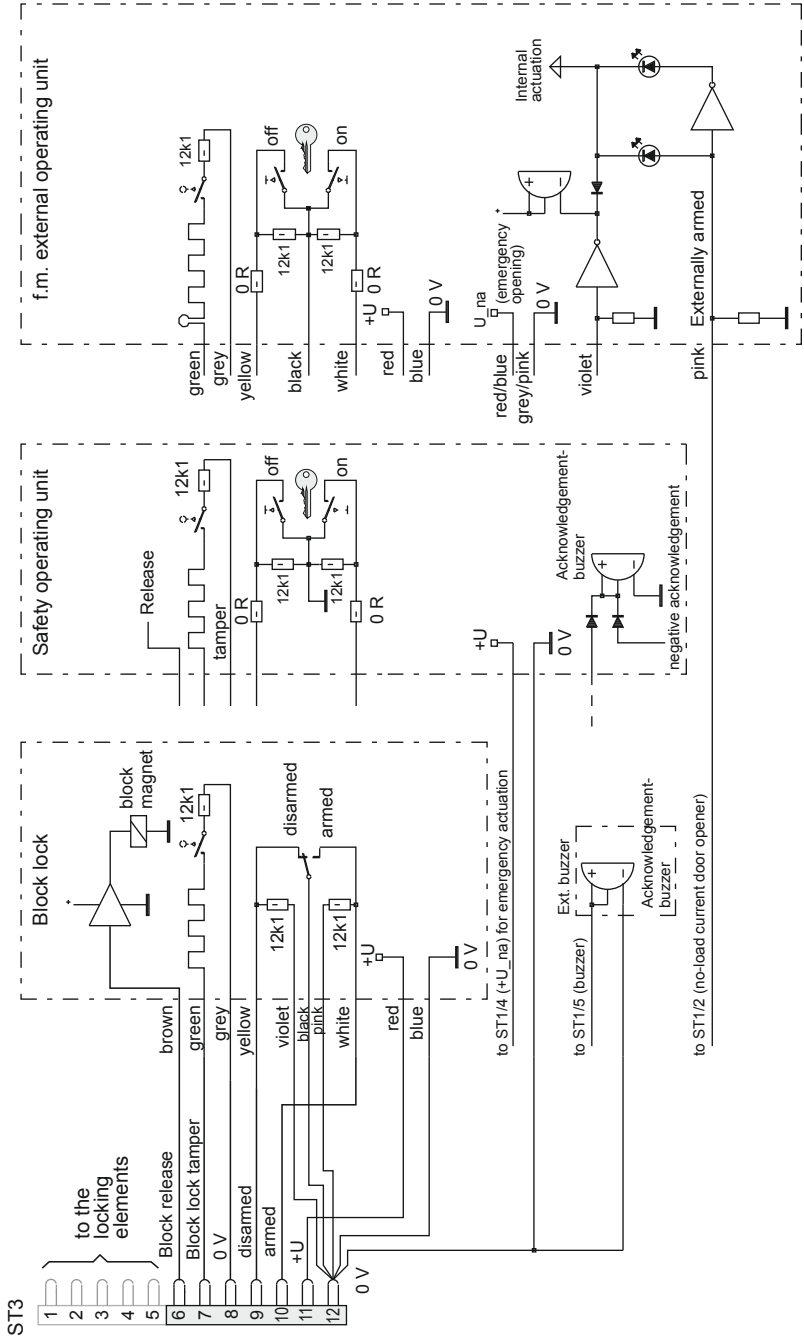
8. Connection diagrams

8.1 Connection overview

In order to avoid overloading the BUS operating voltage U_b, **a separate supply voltage** must be provided for **current intensive** users (e.g. blocking element, door strike). This is supplied at input U_ext (ST1/7 +12 V DC).

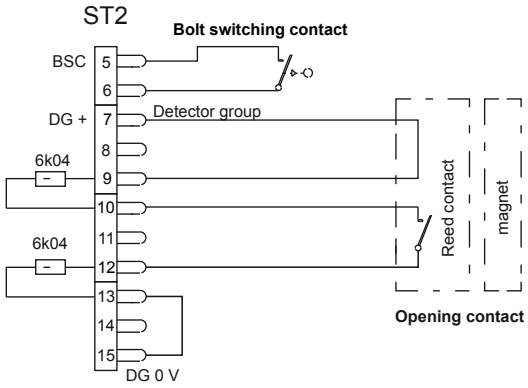


8.2 Arming units



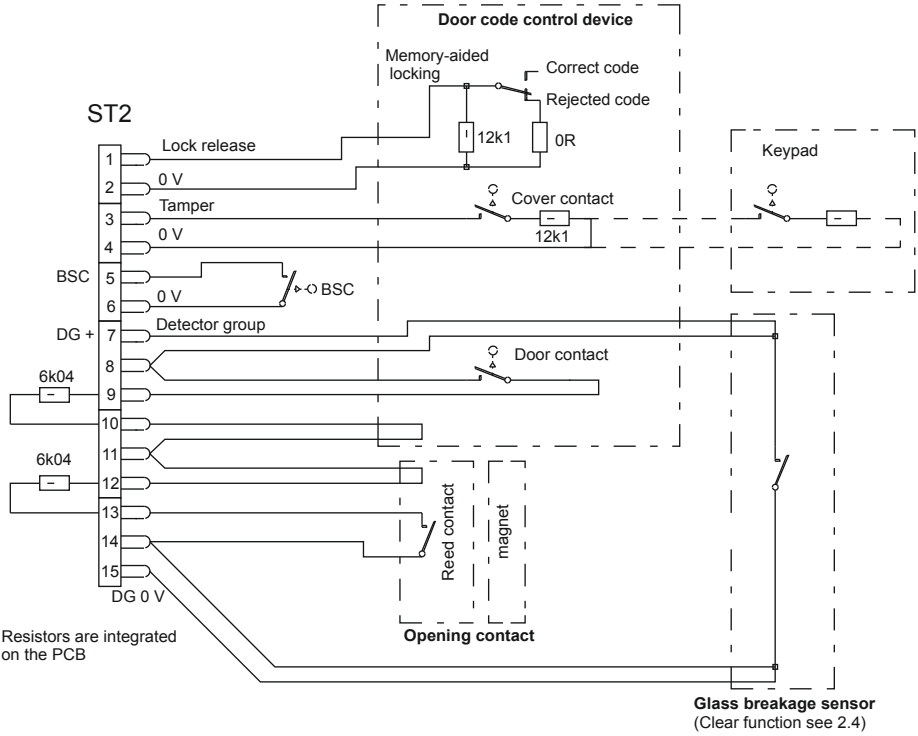
8.3 Detector group

Bolt switching contact, opening contact



Resistors are integrated on the PCB

Bolt switching contact, opening contact, door code control device, glass breakage sensor



Resistors are integrated on the PCB

P00631-10-00206

Honeywell Security Group
Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14
D-72458 Albstadt
www.honeywell.com/security/de

P00631-10-002-06
2011-09-12
© 2011 Novar GmbH

Honeywell